



Landwirt Jürgen Wegmann zeigte den Seminarteilnehmern seine „blühende Landschaft“.

Foto: Empter-Heerwart

„Öffentliches Grün“ soll bunter werden

Initiative Blühende Landschaften gefordert

Oberallgäu/Unterallgäu Rund 70 Bürgermeister, Landwirte, Naturschützer und Unternehmer informierten sich über die Möglichkeiten, aus landwirtschaftlichen Flächen „blühende Landschaften“ zu entwickeln. Das Internationale Jahr der Biodiversität 2010 war für den Bund Naturschutz, die vier Allgäuer Leader-Aktionsgruppen (LAG) und den Bioring Allgäu der Anlass, dieses Thema in einem Seminar mit Exkursion zu bearbeiten.

In den Regionalen Entwicklungskonzepten aller vier Allgäuer LAGs ist der Umwelt- und Naturschutz verankert und dazu trägt eine blühende Landschaft im Allgäu optimal bei“, erläuterte Michael Stoiber von der Unterallgäu Aktiv GmbH.

Holger Loritz vom bundesweiten Netzwerk Blühende Landschaft machte in seinem einleitenden Vortrag deutlich, dass Wildblumenwiesen nicht teurer seien als Einheitsgrün und blühende Äcker nicht unrentabler als Monokultur. Als Beispiel dienten die landwirtschaftlichen Flächen der Familie Wegmann bei Bad Grönenbach. Dort laufen aktuell Versuche zur Eignung ver-

schiedener Saadmischungen für das Allgäu, deren Ergebnisse später auch andere Landwirte nutzen könnten. Finanziert würden diese Versuche unter anderem über Blühpatenschaften der Grönenbacher Bevölkerung, die als Vorbild für andere Aktionen dienen.

Am Nachmittag wurde deutlich, dass nicht nur Landwirte einen Beitrag zu einer blütenreicheren Landschaft leisten können, die Hummel, Bienen und Schmetterlingen wieder mehr Nahrung bietet. Öffentliche Flächen, die durch teure Pflege (häufige Mahd oder aufwendige Zierpflanzungen) unterhalten werden, könnten durch einfache Mittel in kostengünstigere Wildblumenflächen mit einem deutlich höheren Naturschutzwert umgewandelt werden. „Aus ‚Öffentlichem Grün‘ sollte ‚Öffentliches Bunt‘ werden“, beschrieb Holger Loritz eines der Ziele des Netzwerks. Bad Grönenbach sei eine der bisher wenigen Gemeinden im Allgäu, die die Vorteile davon erkannt habe. Ein „Netzwerk Blühendes Allgäu“ soll dieses Interesse voranbringen. (az)

► www.bluehende-landschaft.de